

Sonder-Ausgabe. Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Abonnementpreise: Durch unsere
Betreiber für das Jahr monatlich
60 Pf. Bei den Buchhändlern ab-
geholt monatlich 60 Pf. u. wochent-
lich 10 Pf. Bei der Post kostet und
nicht steuerlich überhöht 1.00
Mk. monatlich 60 Pf. Durch den
Verleger für das Jahr viertel-
jährlich 1.20 Mk. monatlich 10 Pf.
Erscheint täglich in den Mittagsstun-
den mit Ausnahmen von Sonn- und
Feiertagen. Unsere Zeitungsan-
zeiger und Anzeigenblätter, sowie
alle Postanfragen und Briefe
nehmen Bestellungen entgegen.

Verfassungssatz: Die Redak-
tion ist für die Richtigkeit der
Nachrichten verantwortlich. Die
Redaktion ist nicht für die
Richtigkeit der von den
Abonnenten bezahlten
Anzeigen verantwortlich.
Für unverlangt eingesandte
Manuskripte kann Gewähr
nicht geleistet werden.

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4—5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tageblatt Erzgebirge. Fernsprecher 22.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Freitag, 30. Juli 1915, nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr.

Die russische Hauptstellung zwischen Weichsel und Bug im Wanken. Der Feind dort auf der ganzen Linie im Rückzuge.

Großes Hauptquartier, 30. Juli vorm.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei Verthes in der Champagne wurden von beiden Seiten Minen gesprengt, dabei haben wir einen französischen Flankierungsgraben nordwestlich des Ortes erstürmt. Im Priesterwalde brach ein französischer Angriff beiderseits Crois des Carmes im Feuer der Infanterie und Artillerie vor unseren Hindernissen zusammen. In den Vogesen griff der Feind gestern nachmittag erneut die Linie Linge-kopf-Barrenkopf an. Die Nahkämpfe um den Besitz der Stellung sind noch nicht abgeschlossen.

2 englische Flieger mußten nahe der Küste auf dem Wasser niedergehen und wurden gefangen genommen.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage ist im allgemeinen unverändert.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Truppen der Armee des Generalobersten von Woyrsch haben am frühen Morgen des 28. Juli den Weichselübergang zwischen Pilicamsündung und Kozienice an mehreren Stellen erzwungen. Auf dem westlichen Ufer wird gekämpft. Es wurden bisher 800 Gefangene gemacht und 5 Maschinengewehre erbeutet.

Gestern haben die Truppen des Generalfeldmarschalls von Mackensen die Offensive wieder aufgenommen. Westlich der Wieprz durchbrachen deutsche Truppen die russische Stellung. Sie erreichten am Abend die Linie Piaski-Biskupice und die Bahn östlich davon. Viele tausend Gefangene und drei Maschinengewehre fielen in unsere Hand.

Dieser Erfolg, sowie der Vorstoß der österreichisch-ungarischen und deutschen Truppen dicht östlich der Weichsel, preussischer Gardetruppen bei Krupe nordöstlich von Krasnostaw und anderer deutscher Truppen in der Gegend von Woyslawice haben die russische Front zwischen Weichsel und Bug zum Wanken gebracht.

Heute früh räumten die Russen ihre Stellung auf der ganzen Linie. Sie halten dieselbe nur noch nördlich von Grubieszow.

Oberste Heeresleitung.

